

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at, simone.souczek@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Marco Dietl

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung: E 033245 Bachelorstudium Maschinenbau

Matrikelnummer: e01427315

2. **Gastinstitution**

Universidad Tecnológica National

Gastland

Argentinien

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **01.08.17** bis **01.12.17**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

1

Lehrende/r an der TU Wien

1

Studienpläne

3

Studierende / Freunde

5

Gastinstitution

3

Homepage der Gastinstitution

3

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Sprechvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Spanisch 80 % 2.) %

3.) Deutsch 20 % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Argentinien hat sehr viel zu bieten und will bereist werden. Allerdings sind die Distanzen gigantisch, weshalb man während des Semesters nur Reiseziele recht nahe an Buenos Aires in Betracht ziehen sollte. Die Bevölkerung in Buenos Aires sind hauptsächlich europäische Immigranten in 2- oder 3ter Generation, weshalb man einen, für südamerikanische Verhältnisse, nur kleinen Kulturschock zu erwarten hat.
Die Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit in ganz Argentinien ist großartig. Oftmals werden Informationen auch deshalb schneller mit Fragen als mit Internet-Recherche erlangt.

8. Gastinstitution

Der größte Unterschied zur TU Wien ist wohl das die UTN statt Vorlesungssälen Klassenräume hat. Dementsprechend stellt sich mehr das Gefühl ein, an einer FH zu studieren. Der Vortragende tritt für gewöhnlich viel öfters in den Dialog mit den Studenten, an dem sich ein Großteil auch freudig beteiligt.
Ein großer Teil der Kurse findet abends oder am späten Nachmittag statt.
Es gibt zwei Niederlassungen der UTN in Buenos Aires. Eine in einem recht sicherem Viertel des Stadtzentrums und eine weiter außerhalb. Der obligatorische Spanisch-Kurs findet im Stadtzentrum statt, die Vorlesungen der niederen Jahrgänge sowie die Labors finden außerhalb statt. Vor dem ersten Besuch der weiter entfernten Niederlassung sollte man sich genau anschauen, und eventuell in der Universität nachfragen, wie man am besten anreist. Die Gegend dort ist nicht gerade einladend.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

TU Wien: Frau Krausler und Prof. Durakbasa.
UTN: Prof. Bauer und Frau Sack

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

4

von Lehrkräften an der TU Wien

1

von der Gastinstitution

4

von Studierenden an der Gastinstitution

5

von anderen: ehemalige Austauschstudenten der TU Wien

5

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Studentenvisum muss man sich für die UTN nicht besorgen. Sehr praktisch, da es mit mühsamen Amtswegen und Umkosten verbunden wäre. Durch Aus- und Einreise kann man das 3monatige Touristenvisum beliebig oft erneuern. Da Uruguay nur eine 2h Fährnfahrt entfernt ist, ist das überhaupt kein Problem.

Eine Auslandskrankenversicherung ist wohl zu empfehlen, obwohl die Krankenversorgung in Argentinien gratis ist.

Wohnungssuche sollte vor Ort gestartet werden, da es unerlässlich ist, sich die Wohnung persönlich im Vorhinein anzuschauen. Mit Online-Portalen kein Problem. Die ersten Nächte in Hostels, oder besser mit AirBnB oder Couchsurfing, verbringen.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Sprachliche Kenntnisse sind in jeder Situation von großem Vorteil. Man unterhält sich lieber mit einem schlecht-Spanisch-Sprechenden als in Englisch. Ich habe selbst mit sehr rudimentärem Spanisch gestartet, konnte mich aber sehr schnell mit dem verpflichteten Spanischkurs der Uni und privaten Spanischstunden verbessern.

Man sollte versuchen schnell herauszufinden, in welchen Vierteln man wann herumgehen kann. Einheimische sind da sehr übervorsichtig, aber es gibt durchaus Orte, an denen man nicht alleine sein sollte.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Von der UTN nicht, aber die Stadt organisiert fast wöchentlich Veranstaltungen für Auslandsstudenten aller Unis. Über einen Emailverteiler wird man davon informiert.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere: andere Auslandsstudenten, compartodepto.com

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	1100
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	840 / Monat, davon:
Unterbringung	400 / Monat
Verpflegung	300 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	20 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	20 / Monat
Studiengebühren	0 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	100 / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Lebensweise, Kultur, anschließendes Reisen in Südamerika, Erlernen einer Sprache, Steak

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Straßendiebstahl, aber sonst alle Probleme leicht lösbar

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Ich konnte in der UTN keine wichtigen Fächer belegen, da die meisten Fächer im Maschinenbau Jahreskurse sind und ich nur ein Semester dort war. Außerdem sind viele Fächer zeitlich sehr aufwendig.

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Bessere Information über das verfügbare Studienprogramm der UTN. Mir wurde vor Ort erst mitgeteilt, dass ich Jahreskurse doch nicht machen darf (obwohl das bei Vorgängern ging).

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Zu empfehlen ist der Kurs Diseno de Producto, auch bei geringen Spanischkenntnissen kann man leicht folgen und man kann gut mit Mitstudenten interagieren.

Angebotene Veranstaltungen, vor allem kulturelle Veranstaltungen besuchen. Sich Zeit nehmen, um mit dem Umfeld zu interagieren und immer „Ja“ zu angebotenenem Mate sagen. Außerdem schnell selbst Mate besorgen.

An einem langen Wochenende zu den Wasserfällen in Iguazu fliegen. Liegt an der Grenze zu Brasilien und dadurch bekommt man als Bonus auch das Visum verlängert.

Auf der Straße das Handy nur falls notwendig herausholen und immer fest halten. Auch auf einen Rucksack und den Inhalt der Hosentaschen immer Acht geben. Diebstähle durch Ablenkung sind verbreitet. Wenn etwas seltsam erscheint, dann ist es das meist auch.

Bei Unsicherheit mit der Sprache kann ich private Spanischstunden empfehlen. Bieten als Bonus eine weitere Möglichkeit zum Aufbau eines sozialen Umfelds.

Das erste Monat bin ich mittels Couchsurfing und AirBnb (in einer geteilten Wohnung) untergekommen. Auch wenn ich dadurch sehr wenig Schlaf bekam, lernte ich durch mehrfaches Umziehen große Teile der Stadt schnell kennen und hatte immer einen Ansprechpartner für allgemeine Fragen.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Sprachkenntnisse

Persönliche Weiterentwicklung

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Man kann nie perfekt Vorbereitet sein. Für die meisten Probleme finden sich vor Ort dann schnell eine Lösungen. Wenn man dringende Fragen im Vorhinein hat, am besten Studenten ausfragen, die im Rahmen dieses Joint Study schon an der UTN waren.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form in anonymisierter Form

auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.